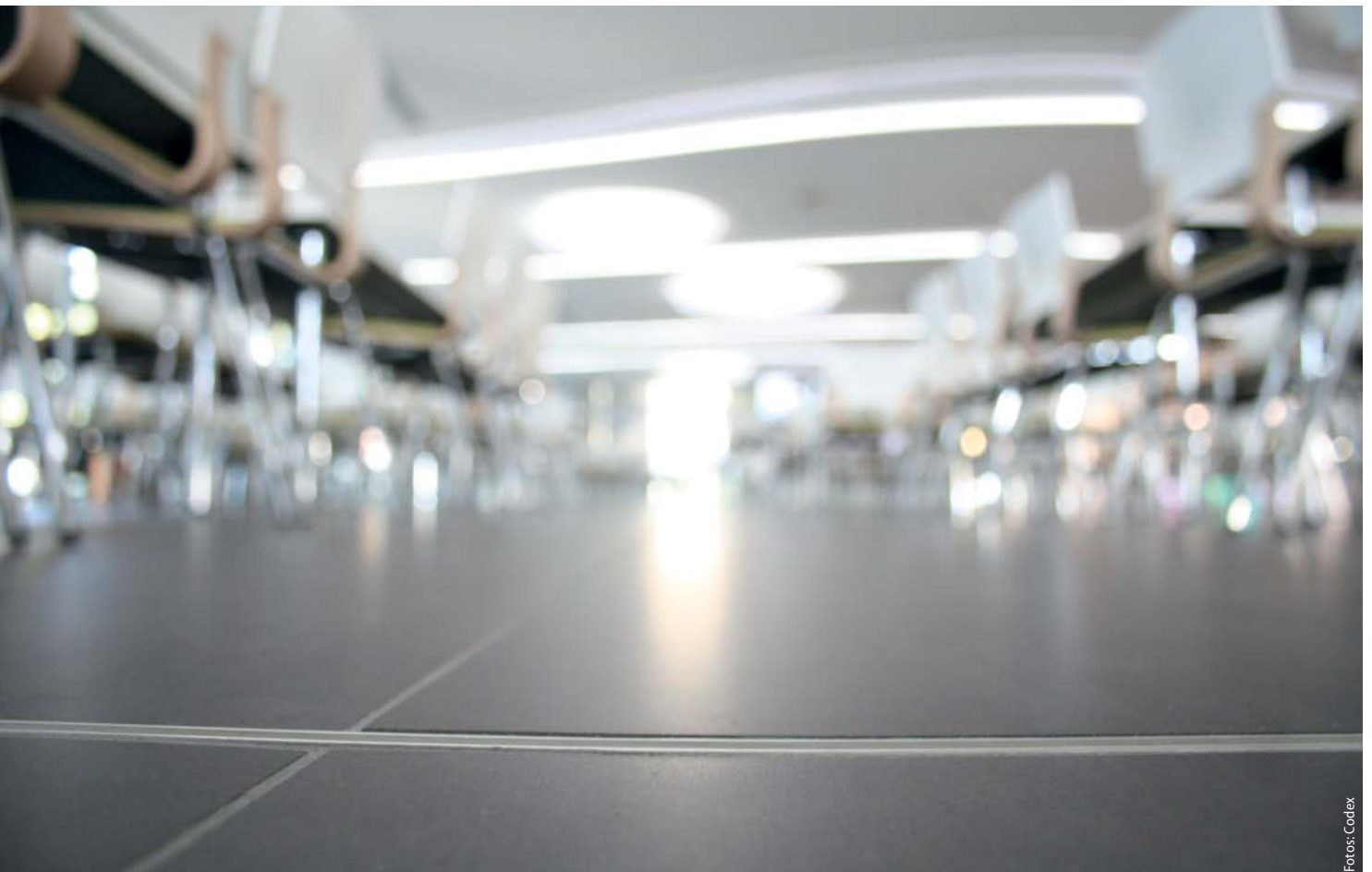


Mitarbeiterrestaurant beim Pharmakonzern

Großformatverlegung ■ In der letzten Ausgabe von FLIESEN & PLATTEN berichteten wir an dieser Stelle von den Fliesenarbeiten, die in der Großküche am Hauptsitz des Pharmakonzerns Boehringer Ingelheim ausgeführt wurden. Ebenfalls Teil dieses Auftrags war das neue Mitarbeiterrestaurant. Dort finden während der Mittagspause auf rund 1.900 Quadratmetern etwa 3.500 Mitarbeiter einen Platz. Ausgeführt wurden die Fliesenarbeiten von dem Fliesenlegermeisterbetrieb Fliesen Mauz aus Mainz-Hechtsheim. **Hans-Dieter Ziech**



Fotos: Codex

Bei dem Projekt kamen Dehnfugenprofile zum Einsatz, die gleichzeitig als Kantenschutz für die Fliesen fungieren.

■ Der Restaurantbereich wurde in einem ansprechenden modernen Design gestaltet. Steuerbare Lichtstimmungen schaffen stets ein angenehmes Ambiente. Hell-Dunkel-Kontraste zwischen Wand und Boden sowie die Verwendung hochwertiger Materialien erzeugen ein stimmiges und geschmack-

volles Erscheinungsbild. Die Verlegung der 80 x 80-Zentimeter-Großformatfliesen sollte ein monolithisch wirkendes Gesamtbild ergeben. Der Untergrund bestand aus einem Zementestrich mit Fußbodenheizung und verfügte bauseits bereits über Bewegungs- und Feldbegrenzungen.

Großformatfliesen auf 1.900 Quadratmetern

An die Fliesenverlegung im Mitarbeiterrestaurant und im Übergang zwischen Küche und Restaurantbereich waren nicht nur hohe funktionale, sondern auch ästhetische Anforderungen gestellt. Besondere Aufmerksamkeit wurde



Steuerbare Lichtstimmungen schaffen ein angenehmes Ambiente.

■ PRODUKTLISTE

Produktempfehlungen der Firma Codex

Grundierung:

- „Codex FG 300“, Fliesengrund
- „Codex FG 550“, 2-K Epoxidharzgrundierung

Dünnbettmörtel:

- „Codex Power RX8“, Großformatkleber

Fugenmörtel:

- „Codex Brillant Flex“, Basic-Flexfuge

einem abgestimmten Fugenbild zwischen der einsehbaren Küche und dem offen gestalteten Kasino gewidmet. „Besondere Herausforderung war es, mit dem Fugenbild über die extrem große Fläche einen harmonischen Gesamteindruck zu schaffen – trotz der Bewegungsfugen“, informiert Rainer Mauz, Geschäftsführer von Fliesen Mauz. „Die Optik des Bodenbelags sollte am Ende einheitlich und ohne störende Einflüsse sein. Das ist uns ganz gut gelungen.“ Doch nicht nur Ästhetik spielte im Kasino eine große Rolle, auch funktional musste der Boden sein. „Um für die Sicherheit und einen funktionsfähigen Bodenbelag zu garantieren, wurde entschieden, eine Entkopplungsbahn unter die Fliesen zu verlegen“, fügt Rainer Mauz hinzu. „Diese Entkopplung hat die Aufgabe, die unterschiedlichen Spannungen zwischen dem Verlegeuntergrund und dem Belag, sprich dem beheizten Estrich und den Fliesen, auszugleichen.“

Entkopplung und Dehnfugen auf großer Fläche

Eine dicke, herkömmliche Entkopplungsmatte war allerdings aufgrund der entstehenden Aufbauhöhe nicht mehr zu realisieren. Aus diesem Grund entschied man sich für eine dünnere Variante. Diese Entkopplungsbahn ist trotz geringer Schichtdicke in der Lage, auftretende Spannungsunterschiede sicher abzubauen und den Belag vor Schäden zu schützen. Die mechanische Belastbarkeit und ein guter Lastabtrag in den Untergrund sind dabei weiterhin gewährleistet. Verlegt wurde die Entkopplungsbahn mit einem hochflexiblen und schnell belastbaren Dünnbettmörtel.

Die Dehnfugenprofile sollten aufgrund ihrer Konstruktion Bewegungen bis zu 25 Prozent aufnehmen und verhindern, dass Kräfte auf den Belag einwirken. Im Vergleich zu Silikonfugen hat dieses Profil den Vorteil, dass es sich nicht von der Fliesenkannte ablöst und gleichzeitig als Kan-

tenschutz für die Fliesen fungiert. Abplatzungen und Beschädigungen durch rollende Lasten werden dadurch verhindert.

Verlegung

Für die sichere und haltbare Verlegung der großformatigen Fliesen wurde ein Großformatkleber eingesetzt, der sich gut verarbeiten ließ und eine gute Haftung am Untergrund und an den Fliesen bot. Dank der kristallinen Wasserbindung trocknete er sehr schnell und war bereits nach etwa vier Stunden begehbar. Das Verfugen erfolgte direkt ab Begehbarkeit. Vollständig belastbar war die Fläche nach drei Tagen. Somit war gewährleistet, dass die

nachfolgenden Arbeiten zügig nach der Bodenverlegung weitergeführt werden konnten. Die anschließende Verfugung wurde mit einem Flex-Fugenmörtel in der Farbe Grau ausgeführt. ■

Der Autor

Hans-Dieter Ziech ist technischer Fachberater bei Codex.

www.fliesenundplatten.de

Schlagworte für das Online-Archiv

Großformat, Verlegung



Die fertig verlegte Bodenfläche im Mitarbeiterrestaurant sollte ein monolithisch wirkendes Gesamtbild ergeben.



Verfugt wurde mit einem schnell erhärtenden Flex-Fugenmörtel.